

Eröffnungsrede

Astrid Kießling-Taskin, Vorstandsvorsitzende der Initiative Frankfurter Stiftungen e. V.

Frankfurter Stiftungsdialog 2025

Avatar AstaX

Liebe Gäste, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,

stellen Sie sich vor: Wie würde unsere Welt aussehen, wenn Künstliche Intelligenz nicht nur unsere Arbeit unterstützt, sondern auch unsere Werte und Träume widerspiegelt?

Stellen Sie sich vor, KI könnte nicht nur Daten analysieren, sondern auch Empathie zeigen und unser Streben nach, da sind wir uns ja alle einig, Gerechtigkeit und Gleichheit befördern.

Diese Vorstellung mag futuristisch klingen, aber die wissenschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre zeigen uns, dass wir uns bereits in diese Richtung bewegen.

Was machen wir also mit KI? Was macht KI mit uns?

Und damit begrüße ich Sie und euch herzlich zum Frankfurter Stiftungsdialog 2025!

Es freut mich sehr, dass so viele Interessierte unserer Einladung in die IHK Frankfurt gefolgt sind.

Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Oberbürgermeister Mike Josef, der heute bei uns ist. Lieber Mike, deine Unterstützung und dein Engagement für die Stiftungsarbeit sind nicht nur inspirierend und tatsächlich nicht selbstverständlich. Du trägst damit auch maßgeblich zu einem positiven gesellschaftlichen Wandel und einer zukunftsorientierten Entwicklung in Frankfurt bei.

Vielen Dank, dass du diesen wichtigen Dialog mit uns führst. Und vielen Dank, dass du dir heute wieder die Zeit genommen hast.

Anmerken darf ich an dieser Stelle, dass unser Programm ein klein wenig umgebaut wurde. Wir freuen uns, das Interviewgespräch zwischen Mike Josef und Frank Dievernich von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft gleich zu Beginn, nach den Begrüßungen, erleben zu dürfen.

Und damit übergebe ich auch schon an Astrid Kießling-Taskin, Vorständin der Commerzbank-Stiftung und Vorstandsvorsitzende der Initiative Frankfurter Stiftungen.

Liebe Astrid, ich bin gespannt, wie unsere Rede weitergeht!

Danke dir, AstaX, mein KI-generierter Avatar. Und bevor ich fortfahre:

Dies ist natürlich auch eine kleine Spielerei, die ich gemeinsam mit unserem Stiftungspraktikanten Nicolas für die heutige Begrüßung umgesetzt habe. Aber wir haben in diesem Zuge auch Connii entworfen, den Stiftungsavatar der Commerzbank-Stiftung. Connii gibt Infos und Tipps auf unserer Website und soll zukünftig auch im Social Media Bereich mit eingebunden werden, gerade wenn es um Infos zu unserer Stiftung geht.

Hier ein kleiner Ausschnitt.

Sie sehen, da ist noch viel Entwicklungspotential und wir wollen noch einiges testen. Wichtig war uns, uns auch in diesem Bereich auf den Weg zu machen, neue Erfahrungen zu sammeln und die Möglichkeiten, die sich uns hier als sehr kompakt aufgestellte Stiftung bieten, zu testen.

Wer mehr dazu wissen will: Sprechen Sie gerne Nicolas Kämmerer direkt an.

Astrid Kießling-Taskin

„KI verstehen – Zukunft der Stiftungsarbeit gestalten“.

Wir alle wissen: Künstliche Intelligenz ist längst mehr als nur ein technisches Phänomen; sie hat sich in viele Bereiche unseres Lebens eingeklinkt und stellt uns vor neue Herausforderungen. Doch mit jedem Fortschritt eröffnen sich auch Chancen, die uns helfen können, Prozesse zu verbessern, komplexe Probleme schneller zu analysieren und fundiertere Entscheidungen zu treffen.

Mit diesen Chancen kommen essentielle Fragen: Wie können wir sicherstellen, dass Künstliche Intelligenz im Einklang mit unseren Werten und ethischen Standards eingesetzt wird? Wie verhindern wir, dass sie zu einer weiteren Fragmentierung unserer Gesellschaft führt oder bestehende Ungleichheiten verstärkt?

Während KI uns helfen kann, Umweltprobleme besser zu verstehen und nachhaltige Lösungen zu finden, trägt sie im gleichen Atemzug massiv zur Steigerung des globalen Energieverbrauchs bei – ist also ein (neues) Klimarisiko.

Die Schizophrenie liegt in der Sache – und gleichzeitig wollen wir bei diesem Stiftungsdialog ganz praktisch und pragmatisch unterwegs sein.

Wie können wir als Stiftungen, zusammen mit der Zivilgesellschaft und unseren Partnern, diesen Wandel gestalten, um einen echten gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen? Wie finden wir die Balance zwischen Chance und Verantwortung? Ich bin sehr gespannt!

An dieser Stelle möchte ich das Vorstandsteam der Initiative Frankfurter Stiftungen hervorheben. Jede und jeder von uns ist heute aktiv eingebunden. Ein besonderes Dankeschön geht aber an Ulrike Hattendorff und Kristina Hasenpflug, die gemeinsam mit dem unschlagbaren Team der IHK – Joris Smolders – diesen Stiftungsdialog auf die Beine gestellt haben.

Am Ende der Veranstaltung laden wir Sie in guter Tradition – und ich ahne, wie wichtig genau diese zwischenmenschlichen Traditionen und Rituale in Zukunft noch werden könnten – herzlich zu einem Get Together ein, bei dem Sie sich an thematischen Tischen weiter auszutauschen können.

Ich ermutige Sie alle, den heutigen Tag zu nutzen, um neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsame Ideen zu schmieden. In verschiedenen Foren haben Sie die Gelegenheit, konkrete Ansätze für Ihre eigene Stiftungspraxis im digitalen Wandel mitzunehmen – sei es in der Governance, den sozialen Medien oder

in den Förderfeldern Kultur, Bildung und Wissenschaft.

Der Frankfurter Stiftungsdialog ist – in Kooperation mit der IHK Frankfurt – mehr als nur eine Veranstaltung – er ist ein Raum für Kollaboration und Innovation.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die transformative Kraft der Künstlichen Intelligenz zu nutzen und die Weichen für eine positive Zukunft zu stellen.

Lieber Herr Caspar, die Bühne ist die Ihre!